

DER MUSIKVEREIN
STADT BIELEFELD

**IN
TERRA
PAX**

FREITAG
RUDOLF-OETKER-HALLE
20 UHR

FRANK MARTIN

IN TERRA PAX

DONA NOBIS PACEM

RALPH VAUGHAN WILLIAMS

**27. NOVEMBER
2015**

27. NOVEMBER 2015

1. SAISON-
KONZERT
2015/2016

FREITAG 20 UHR RUDOLF-OETKER-HALLE

FRANK MARTIN

IN TERRA PAX

RALPH VAUGHAN WILLIAMS

DONA NOBIS PACEM

SOPRAN KATHARINA PERSICKE
ALT URSULA EITTINGER
TENOR JOHANNES KLÜSER
BASS PHILIPP MEIERHÖFER
BARITON MARTIN BERNER
MUSIKVEREIN DER STADT BIELEFELD
BIELEFELDER PHILHARMONIKER
LEITUNG BERND WILDEN

EINFÜHRUNGSVORTRAG
VON BERND WILDEN
UM 19.15 UHR
IM KLEINEN SAAL

Jugendliche bis 18 Jahre haben
freien Eintritt. Studenten mit
Ausweis zahlen 6,- € (diese Kar-
ten gibt es nur an der Abendkasse)

Vorverkauf:

Karten von 10 – 24,- € bei:

- **Neue Westfälische** (0521) 555444
- **Westfalen-Blatt** (0521) 5299641
- **Tourist-Information** im
Neuen Rathaus, Niederwall 23
(0521) 516999
bielefeld-ticketservice.de
- **KONTicket** (0521) 6 61 00
- **Chormitgliedern**
- eine Stunde vor Vorstellungs-
beginn an der Abendkasse

www.musikverein-bielefeld.de

Wir danken dem Kulturamt der Stadt
Bielefeld und der Hanns-Bisegger-
Stiftung für die Unterstützung unserer
Konzerte.

Im Sommer 1944 erhielt der Schweizer Komponist Frank Martin den Auftrag zur Komposition eines Chorwerkes für den Tag des Waffenstillstands. Die Botschaft dieses Werkes reicht allerdings weit über den eigentlichen Anlass der Komposition hinaus.

Die Probleme, die Krieg und Frieden aufwerfen, sind ewig (...) und ist Friede nicht eine ständige Sehnsucht unserer Seelen?

FRANK MARTIN

In seinem Oratorium IN TERRA PAX stellt Martin der Schilderung apokalyptischer Schrecken des Krieges die christliche Hoffnung auf Frieden und Erlösung entgegen, wohl wissend, dass die radikale christliche Forderung nach Vergebung eine Utopie ist, nach der wir zwar streben sollen, deren Verwirklichung aber dem Menschen offenbar Unmögliches abverlangt. Martins Komposition ist von großer Tiefe und inniger Empfindung und zählt zu den eindrucksstärksten Chorwerken des 20. Jahrhunderts.

DONA NOBIS PACEM von Ralph Vaughan Williams entstand bereits in den 1930er-Jahren unter dem Eindruck der zunehmend instabilen politischen Situation in Europa. Ähnlich wie Benjamin Britten in seinem knapp 30 Jahre später entstandenen WAR REQUIEM kombiniert Vaughan Williams liturgischen Text mit zeitgenössischer Dichtung. In sehr bildhafter Tonsprache von unmittelbarer Wirkung ist das Werk sowohl Gebet als auch Warnung angesichts der drohenden Gefahr eines neuen Krieges.